HANS GÁL

Die Heilige Ente

(Oper) Ein Spiel mit Göttern und Menschen. In einem Vorspiel und drei Akten.

Text von K. M. Levetzow und Leo Feld.

Werkverzeichnis	Komponiert	Dauer
Op. 15	**1921**	**abendfüllend**

Verlag

Universal Edition (1922)

Verfügbarkeit

Partitur und Stimmen als Leihmaterial erhältlich

Über das Werk

Den entscheidenden Durchbruch brachte Gál der große Erfolg seiner zweiten Oper Die Heilige Ente, einer lyrischen komischen Oper mit chinesischem Schauplatz. Sie wurde im April 1923 unter Georg Szell in Düsseldorf uraufgeführt und erschien als sein op. 15 bei Universal Edition. Sechs weitere Theater übernahmen sie unmittelbar; im Laufe der folgenden zehn Jahre wurde sie mit anhaltendem Erfolg an etwa zwanzig Bühnen gespielt, darunter Breslau, Weimar, Aachen, Chemnitz, Kassel, Königsberg, Prag und Berlin. 1929 erklang sie im Wiener Rundfunk als erste moderne Oper, die der Sender aufführte. Die Tenorhauptrolle sang bei mehreren dieser Aufführungen der bekannte Opernsänger Josef Witt. Noch 1933 stand das Werk auf den Spielplänen deutscher Opernhäuser, als die politischen Verhältnisse seinem Erfolg ein jähes Ende setzten.

Die Heilige Ente war Gáls erste Opernzusammenarbeit mit dem Librettisten Karl Michael von Levetzow. Gál hatte ihn bei seiner Arbeit an der Neuen Wiener Bühne kennengelernt und die Bühnenmusik zu dessen Schauspiel Ruth komponiert. Richard Strauss hatte gesagt – hier in Übersetzung der englischen Wiedergabe: „Hätte ich Hofmannsthal nicht gefunden, so hätte ich gern mit Levetzow gearbeitet.“ Zitiert nach Waldstein, Hans Gál, Wien 1965, S. 40.

Besetzung

Soli: 2 sop,1 alto, 3 ten, 2 bar, 2 bass; gemischter Chor; Orch.: 3(picc),3(cor),3(D-cl,bcl),3(cbn); 4,3,3,1; hrp; cel; timp; perc; str.; 2 Szenen

Aufführungen

Uraufführung

Düsseldorf Apr.1923 (Szell)

Weitere Aufführungen

Prüwer, Breslau, Nov.1923, März1925; Weimar, Feb.1924, März 1924

Aachen, Feb.1924

Chemnitz, Feb.1924

Kassel, Mai 1924

Gál, Breslau, Feb. 1925

Saarbrücken, Apr. 1925

Zweig, Berlin, Aug.1925

Steinberg, Königsberg, Dez.1925; Prag Jan.1926

Schwarz, Karlsruhe, Apr. 1928, Juni 1928, Aug. 1928

Kaiser, Wiener Rundfunk, März 1929

Mainz, Nov. 1932, Dez. 1932

Letzte vollständige Aufführung mit Orchester vor dem Krieg: Mainz, März1933

Nach dem Krieg

Theater Heidelberg, März 7. 2020, Leitung: Dietger Holm

Theater Heidelberg Oktober 22. - Dezember 10. 2023, Leitung: Dietger Holm

Klavierfassung: Deutsche Oper, Berlin, Nov. 1990

Gekürzte Klavierfassung: Festsaal der Sophiensäle Berlin, Feb.2011

Auszüge mit Klavier, Berlin, Feb. 2011

Gekürzte Fassung für Kinder: Köln, Juni 2003

Vollständige Fassung mit Klavier, Sophiensäle, Berlin, Sept. 2012

Aufnahmen

01

Hans Gal und Egon Wellesz (Hans Gal and Egon Wellesz)

Hans Gál und Egon Wellesz: Continental Britons

Ausstellungskatalog mit 2 CDS

(1) Hans Gál - Auszüge aus
Violinsonate op. 17
Fünf Lieder, op. 33
Streichquartett I, op. 16
Die Heilige Ente, op. 15
Bläserdivertimento, op. 22
Serenade für Streichorchester, op. 46
Huyton Suite, op. 92
Violinkonzert op. 39
Sinfonie Nr. 2, op. 53
Sinfonie Nr. 3, op. 62
24 Präludien, op. 83
De Profundis, op. 50
24 Fugen, op. 108

(2) Egon Wellesz, Auszüge aus:
Vorfrühling, op. 12
Persisches Ballet, op. 30
Alkestis, op. 35
Die Bakchantinnen, op. 44
Prosperos Beschwörungen, op. 53
Mitte des Lebens, op. 45
Sinfonie Nr. 1, op. 62
Sinfonie Nr. 9, op. 111
Mirabile Mysterium, op. 101
Präludium für Viola solo, op. 112
Jüdisches Museum Wien
2004
www.jmw.at
Aufnahme ansehen